

4.

Herr Reiter und kommen ihm Räuber entgegen,
Da greif Er nur gleich nach Pistolen und Degen.
Ein Reiter wie Er darf kein Hasenfuß sein,
Da mach Er nicht Klausen und schlag Er darein!



5.

Nun vorwärts; zum Ruckuck, Er trödelst mir schön!
Sein Kößlein das stampfet und will nimmer stehn.
Ade nun! und geb Er die Sporen dem Pferd,
Sonst ist ja der Reiter kein'n Heller nicht wert!

Schön Blümlein.



Bin ich hinausgegangen
Des Morgens in der Früh',
Die Blümlein thäten prangen,
So schön sah ich sie nie.

Dacht' eins davon zu pflücken,
Das schönste, das ich sah,
Wollt' eben mich drum bücken.
Ei, was erblickt' ich da!

Die Schmetterling' und Bienen,
Die Käfer hell und blank,
Die mußten all ihm dienen
Mit fröhlichem Morgensang.

Die Bienen unter Summen,
Die gaben ihm manchen Kuß,
Die Käfer unter Brummen —
Das ist so Käfergruß. —

Und wie sie so erzeiget
Ihr Spiel die Kreuz und Quer,
Hat's Blümlein sich geneiget
Mit Freuden hin und her.

Da hab ich's nicht gebrochen,
Es wär' ja morgen tot,
Und habe nur gesprochen:
Ade! Schön Blümlein rot!